

Call for Papers

Internationale und Interdisziplinäre Tagung

„Körper und die Medizin der Alten Welt“

Datum: 1. bis 2. Juli 2017

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der Universität Mainz, Am Pulverturm 13, Untergeschoss (Hörsaal U1125))

Deadline: 18. Januar 2017

Veranstalter: Marietta Horster, Tanja Pommerening, Livia Prüll (IAK Alte Medizin)

Heutzutage werden menschliche Körper nicht nur als biologische, sondern vor allem auch als soziale Gebilde aufgefasst, über deren Zustand und Wert wir philosophisch diskutieren, über deren Aussehen und Funktionen es kulturell geprägte Debatten gibt, und über deren (gene-tische, operative, diätetische usw.) Optimierung und ästhetische Veränderung im Rahmen technischer Innovationen und der Entwicklung einer pluralistischen Gesellschaft offen in den Medien geredet wird.

Ziel der Tagung ist es, aktuelle Diskurse dem Quellenmaterial aus der Alten Welt gegenüberzustellen und dabei die Themenkomplexe „Norm“körper, alte Körper, stigmatisierte Körper und Körper von Göttern und Heroen unter den folgenden Fragen näher zu betrachten:

Wie reden Mediziner, wie reden Literaten über gesunde Körper? Was macht für die verschiedenen medizinischen Schulen einen gesunden Körper aus – und was für die verschiedenen Gesellschaften vom alten Orient und alten Ägypten bis in die Spätantike?

Welche (keineswegs nur idealen) Körperbilder werden von Göttern und Heroen vermittelt und was hat das mit den Menschen zu tun? Gibt es körperliche Gebrechen oder von der Norm abweichende äußerlich sichtbare Aspekte, die den Menschen stigmatisieren und solche, die ihn ‚adeln‘? Gibt es Unterschiede im Umgang mit Körpern in der ägyptischen, mesopotamischen, griechischen, römischen, jüdischen oder auch frühchristlichen Gesellschaft?

Ist der Wert eines Körpers messbar, bspw. durch Leistung und Funktion? Wird der Mensch von den Heilkundigen zum Mitwirken aufgefordert, wenn es um den Erhalt des (gesunden) Körpers geht? Welches Selbstbestimmungsrecht hat der Einzelne über seinen Körper?

Herzlich willkommen sind 20-minütige Beiträge zum genannten Oberthema oder auch Panels von mehreren Vortragenden mit einer Gesamtredezeit von 90 Minuten. **Neben dem Oberthema gibt es auch die Möglichkeit, weitere Vorträge (à 20 Minuten) aus dem Bereich der „Alten Medizin“ einzubinden.**

Bitte senden Sie Vorschläge für Vorträge oder Panels bis **18.01.2017** an Nadine Gräßler: graessle@uni-mainz.de. Bitte fügen Sie Ihrem Vortragsvorschlag ein Abstract von ca. 300 Wörtern bei, aus dem die Fragestellung und die zu erwartenden Ergebnisse Ihres Vortrags hervorgehen. Für Nachwuchswissenschaftler besteht die Möglichkeit unmittelbar im Anschluss an die erfolgreiche Bewerbung einen Reisekostenzuschuss zu beantragen (vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Mittel). Das Programm wird Ende Februar veröffentlicht.

Weitere Informationen finden Sie auch auf: <https://www.iak-alte-medizin.uni-mainz.de/>.